



TÄNIKON TG: Hauptversammlung Bio Ostschweiz

Rochade im Co-Präsidium

Peter Schweizer übernimmt das Co-Präsidium von Herbert Schär, und Karin Mengelt wird neu in den Vorstand gewählt.

RUTH BOSSERT

Mit 761 Bio-Knospenbetrieben hat Bio Ostschweiz einen neuen Höchststand erreicht. Die über dreissig Neuumsteller wurden an der 26. Hauptversammlung am Agroscope in Tänikon von Sepp Sennhauser, Co-Präsident, in seinem Jahresrückblick speziell willkommen geheissen. Die steigenden Zahlen machen die Vereinsverantwortlichen zuversichtlich, die wachsende Nachfrage der Konsumenten nach Bio-Produkten auch erfüllen zu können.

25 Prozent Marktanteil

«Bio ist längst nicht mehr eine Nische», sagte Claudio Gregori, Vorstandsmitglied von Bio Suisse, in seiner Begrüssung. Bio sei heute prägend in Produktion, Verarbeitung, Handel, Konsum und Gesellschaft. Deshalb will Bio Suisse den Marktanteil der nach Bio-Suisse-Standard produzierenden Landwirtschaftsbetriebe mit der Strategie «Avanti» bis 2025 auf 25 Prozent erhöhen, heute seien es 13,2 Prozent. Der Grossverteiler Coop will in den kommenden Jahren den Umsatz an Bioprodukten verdoppeln. Deshalb sei es wichtig, dass immer mehr Landwirtschaftsbetriebe die Umstellung



Co-Präsidenten Peter Schweizer (l.) und Sepp Sennhauser mit dem neuen Vorstandsmitglied Karin Mengelt. (Bild:rbo)

auf Bio an die Hand nehmen, so Gregori weiter.

Ehre für langes Wirken

Es war der 14. Februar 2008 als Herbert Schär, aus Hagenwil ebenfalls in der Forschungsanstalt Tänikon, zum Co-Präsidenten gewählt wurde. In diesen zehn Jahren sei Herbert Schär immer der Fels in der Brandung gewesen, sagte Sepp Sennhauser, der seit ein paar Jahren das Co-Präsidium mit ihm zusammen führte. Die respektvolle, ruhige und sachliche Art von Herbert Schär habe die Zusammenarbeit im Vorstand geprägt. Mit Geschenken und einem Applaus der 63 Anwesenden wurde dem Abtretenden gedankt. Als bisheriges Vorstandsmitglied kannten die Vereinsmitglieder Peter Schweizer aus Hosenruck bereits, deshalb war es für ihn ein

Leichtes, mit einem Glanzresultat fürs Amt ins Co-Präsidium gewählt zu werden. Neu in den Vorstand gewählt wurde Karin Mengelt aus Pfyn.

Kontroverse um Brief

Der Rundbrief, der Mitgliedern von Bio Suisse Ostschweiz mehrmals jährlich per Post zugeschickt wird, kostet etwa 8500 Franken. «Das ist zu viel», sagt ein Anwesender und stellt den Antrag, dass der Rundbrief gemailt werden soll, ausser an diejenigen Mitglieder, die ihn explizit per Post erhalten wollen. Im Gegenzug stellte ein Votant den Gegenantrag, dem Vorstand ein Jahr Zeit einzuräumen, um klar zu evaluieren, mit welchen Einsparungen mit der elektronischen Variante man rechnen könne. Mit grossem Mehr wurde dieser Antrag angenommen.